Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 88 (2015)

Heft: 4: 100-km-Marsch der Logistikoffiziersschule

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ARMEE-LOGISTIK

88. Jahrgang. Erscheint 10-mal jährlich (monatlich, Doppelnummern 7/8 und 11/12).
ISSN 1423-7008.
Beglaubigte Auflage 3999 (WEMF 2014).

Offizielles Organ: Schweizerischer Fourierverband (SFV) / Schweizerische Offiziersgesellschaft der Logistik (SOLOG) / Verband Schweizerischer Militärküchenchefs (VSMK) / Armee Logistik Verband Aargau (alvaargau)

Jährlicher Abonnementspreis: Für Sektionsmitglieder im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Für nicht dem Verband angeschlossene Angehörige der Armee und übrige Abonnenten Fr. 32.–, Einzelnummer Fr. 3.80. Postkonto 80-18 908-2

Verlag/Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband, Zeitungskommission, Präsident Four Stefan Walder, Aufdorfstrasse 193, 8708 Männedorf, Telefon Privat 079 346 76 70, Telefon Geschäft 044 258 40 10, Fax 044 258 40 30, E-Mail swalder@bluewin.ch

Redaktion: ARMEE-LOGISTIK, Four Christian Schelker, Kaserne, 5001 Aarau, E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch

Chefredaktor:
Oberst Roland Haudenschild (rh)
Sektionsnachrichtenredaktor: Four Christian Schelker (cs)
Mitarbeiter: Hartmut Schauer (Deutschland/Amerika).
Oberst Heinrich Wirz (Bundeshaus / Mitglied EMPA);
Member of the European Military Press Association (EMPA).
Rédaction Suisse Romande (Correspondance:)
Michel WILD (mw), Huberstrasse 34, 3008 Berne, téléphone privé 031 371 59 84, mobile 079 328 25 36.

Redaktionsschluss: am 01. des Monats

Adress- und Gradänderungen:
SFV und freie Abonnenten: Zentrale Mutationsstelle SFV, Postfach, 5036 Oberentfelden, Telefon 062 723 80 53, E-Mail: mut@fourier.ch
SOLOG-Mitglieder: Bei den jeweiligen Sektionsvorständen oder beim Zentralkassier (siehe Impressum SOLOG)
VSMK-Mitglieder: Zentrale Mutationsstelle VSMK, Verband Schweizerischer Militärküchenchefs, Mühlebühl 26, 9100 Herisau, E-Mail: vonaesch@gmx.ch
ALVA-Mitglieder: Stabsadj Sandro Rossi, Im Täli 5, 5452 Oberrohrdorf, E-Mail: sandro.rossi@alvaargau.ch

Inserate: Anzeigenverwaltung Armee-Logistik, Four Christian Schelker, Kaserne, 5001 Aarau, Telefon Geschäft 044 258 40 10 (Hr. Walder), Fax 044 258 40 30, E-Mail: swalder@bluewin.ch,
Inseratenschluss: am 01. des Vormonats

Druck: Druckerei Triner AG, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz, Telefon 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53

Satz: Druckerei Triner AG

Vertrieb/Beilagen: Schär Druckverarbeitung AG, Bernstrasse 281, 4852 Rothrist, Telefon 062 785 10 30, Fax 062 785 10 33

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen – auch teilweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Für den Verlust nicht einverlangter Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.

Schweizer Heldengeschichten und was dahintersteckt

«Wer Schweizergeschichte verkaufen will, ob Redaktor oder Verleger, der liebt die Gegenüberstellung von althergebrachten Mythen und fortschrittlicher Aufklärung darüber, was wirklich dahintersteckt. Diese Konfrontation ist auch nötig, und ihr widmet sich dieses Büchlein unter anderem. … Der umgangssprachliche Wortgebrauch suggeriert ein allzu enges, abwertendes Verständnis von Mythos: falsche, unreflektierte und überlebte Vorstellungen, die es zu überwinden gilt. Gerade in ihrem langsamen Wandel eröffnen Mythen jedoch zum einen Zugänge zur Gedankenwelt und zur Geschichtskultur der Vergangenheit. Allerdings nicht in die Epoche, über die sie erzählen, sondern in die Zeiten, in denen sie erzählt wurden. Zum anderen drücken mythische Erzählungen das historische Selbstbewusstsein einer (politischen) Gemeinschaft aus und sind insofern unverzichtbar und unersetzlich.»

In seiner Einführung äussert sich Thomas Maissen ausführlich und chronologisch in Bezug auf die Grundlinien der Geschichtsschreibung über die Schweiz, indem er zahlreiche Autoren und ihre Werke analysiert. Die 15 Kapitel beinhalten den Bund von 1291, Wilhelm Tell, die Erbfeindschaft der österreichischen Vögte, ein einzig Volk von Brüdern, die faktische und die juristische Unabhängigkeit, Neutral seit Marignano, ein Volk in Waffen, die schreckliche Franzosenzeit, die verleugnete Revolution, Willensnation, direkte Demokratie, die humanitäre Tradition, Stachelschwein im Réduit, Schweizerische Freiheit und die Schweiz – ein Sonderfall? Jedem Kapitel ist ein Zitat von Christoph Blocher oder Ueli Maurer vorangestellt, welches den Ausgangspunkt zu den nachfolgenden Überlegungen bildet, «ob und wie weit die schweizerischen Heldengeschichten der historischen Überlieferung entsprechen und angemessene Modelle für die Zukunft liefern.»

Dem Leser wird empfohlen sich selber durch die Lektüre des flüssig und kenntnisreich geschriebenen Textes ein detailliertes und kritisches Bild zu erwerben, wie weit Mythos und Realität zusammenpassen oder eben doch nicht übereinstimmen. Neben der Bibliografie ist vor allem die Zeittafel Schweizer Geschichte aber auch das Namens- und Ortsregister eine wertvolle Hilfe zur Information.

«Der Fachhistoriker kann nicht sagen und schon gar nicht festlegen, wie ein geschichtswissenschaftlich solides und zeitgemässes Selbstbild künftig aussehen wird. Welche Mythen werden das Zusammenleben in einer Wertegemeinschaft von Staatsbürgern, aber auch mit frisch Eingewanderten erlauben? Geschichtsbilder und gemeinschaftliche Normen gehen aus öffentlichen Debatten hervor, aus dem politischen Streit. Deshalb muss er, mit guten Argumenten geführt werden. Die Geschichtswissenschaft spielt dabei eine kleine, aber wichtige Rolle als jene Instanz, die sagen kann, wo Aussagen über die Vergangenheit fragwürdig werden, wenn man sie an Quellen misst. Das vorliegende Buch hat dies versucht und dient damit als Ausgangspunkt für schweizergeschichtliche Wandlungen. Es gibt aber nicht deren Ziel vor, das im Nebel liegt. Skeptische Vorsicht gebietet daher, dass sich das Land nicht nur einem einzigen Bergführer anvertraut, der in stolzer Selbstüberschätzung behauptet, man könne durch den Nebel hindurchsehen, wenn man nur standhaft rückwärts schaue. Der hier geschilderte historiografische Wandel und sein Niederschlag in den weiterführenden Literaturangaben sind der Beweis, dass die schweizerische Geschichte zu vielfältig ist, als dass ihre Interpretation sich über einen Leisten schlagen liesse. Und die Herausforderungen der Zukunft sind zu vielfältig, als dass sie mit den Rezepten einer sehr selektiv angeeigneten Vergangenheit bewältigt werden können.»

Quelle: Thomas Maissen, Schweizer Heldengeschichten und was dahintersteckt, Verlag Hier und Jetzt, Baden 2015

(rh)